

Anfrage

des Abgeordneten Ing. Mag. Volker Reifenberger
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Landesverteidigung
betreffend Updates der Black Hawk Hubschrauber des Bundesheeres

Der OTS0136 vom 22. Februar 2022 konnte folgendes entnommen werden:

„Bundesheer: „Black Hawk“ gelandet

Verteidigungsministerin Tanner übergibt dritten nachgerüsteten „Black Hawk“ an die Truppe

Wien (OTS) - Heute übergab Bundesministerin Klaudia Tanner am Fliegerhorst Brumowski in Langenlebarn den dritten nachgerüsteten S-70 „Black Hawk“ Transporthubschrauber an die Truppe. Am 1. Juni 2017 wurde der Vertrag mit der Firma „ACE Aeronautics“ aus den USA unterzeichnet, deren Angebot, über den Austausch einzelner technischer Bauteile mit begrenzter Verwendbarkeit hinaus, ein komplett neues Cockpit vorsah und trotzdem als Bestbieter aus dem Wettbewerb hervorging.

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner: „Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, dieser notwendigen Modernisierung unserer 'Black Hawk'- Hubschrauber neuen Schwung zu verleihen. Mittlerweile wurden drei 'Black Hawk' umgebaut und sind in Österreich verfügbar. Zwei weitere wurden nach Vertragsanpassung in die USA verschifft, wo der Serienumbau durch den Auftragnehmer stattfindet. Die restlichen vier werden in der Fliegerwerft 1 bei uns in Österreich modifiziert. Mit dem Ankauf drei weiterer 'Black Hawk' sollten wir dann 2025 alle zwölf in Österreich, am letzten Stand der Technik, verfügbar haben.“

Bei dieser Modifizierung wird statt einzelner Avionik-Systeme das Gesamtsystem ersetzt, also das gesamte Cockpit. Es wurden auch Systeme ersetzt, deren Erneuerung erst in den kommenden Jahren notwendig geworden wäre. Dadurch ist über einen langen Zeitraum kein weiteres Upgrade notwendig. Aufgrund dieser Maßnahme ist zu erwarten, dass die Versorgbarkeit und der punktuelle Komponentenersatz zukünftig mit bedeutend geringerem technischem und damit finanziellem Aufwand verbunden sein wird.

Das neue System basiert auf dem integrierten G5000H Cockpit von Garmin, mit welchem sämtliche Anforderungen, die für die Nutzung des Luftraumes nach Sichtflug- und Instrumentenflugregeln, insbesondere GPS-gestützte Anflugverfahren, jetzt und in Zukunft bestehen, erfüllt werden. Durch die innovative Avionikarchitektur ist die Integration von Funkgeräten, Sensoren oder anderer Systeme im Rahmen der Umrüstung aber auch bei zukünftig anfallenden Bedürfnissen möglich.

Mit dem Ankauf der 18 Leonardo AW169 und der Verfügbarkeit des ersten Hubschraubers noch 2022, wird die Leistungsfähigkeit der österreichischen Hubschrauberflotte auf ein neues Niveau gehoben.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Landesverteidigung folgende

Anfrage

1. Was beinhaltet das Update eines S-70 genau?

2. Welche Hubschrauber werden dem Update unterzogen?
3. Wie viele Hubschrauber werden dem Update insgesamt unterzogen?
4. Wie viele Hubschrauber wurden bereits dem Update unterzogen?
5. War vertraglich vereinbart alle 9 Hubschrauber in den USA bei der Firma „ACE Aeronautics“ nachrüsten zu lassen?
6. Wenn nein, wie viele werden in der Fliegerwerft in Österreich nachgerüstet?
7. Wenn ja, welche zusätzlichen Kosten fallen dafür an, dass die restlichen Hubschrauber nicht in der Fliegerwerft 1 nachgerüstet werden, sondern in den USA?
8. Welche weiteren Vertragsänderungen betreffend Leistungsumfang der Firma gab es seit der Vertragsunterzeichnung am 1. Juni 2017?
9. Wann werden die letzten Hubschrauber samt Update ausgeliefert?
10. Gab es beim Update Verzögerungen?
 - a. Wenn ja, welche und warum?
11. Wie lange waren die Hubschrauber bis jetzt schon im Dienst?
12. Wo wurden die Updates der Hubschrauber durchgeführt?
13. Was kostet das Update eines Hubschraubers?
14. Gab es beim Update unerwartete Mehrkosten?
 - a. Wenn ja, in welcher Höhe?
15. Wie sehen die Praxiserfahrungen mit dem Update aus?
16. Welche Probleme sind nach dem Update aufgetreten?
 - a. Wann werden diese behoben sein?
 - b. Was kostet die Behebung dieser Probleme?
17. Stehen die jene Hubschrauber, welche bereits ein Update erhalten haben, wieder vollumfänglich zur Verfügung?
 - a. Wenn nein, was sind die Gründe dafür?
 - b. Wenn nein, wann werden diese wieder zur Verfügung stehen?
18. Ist der Flug mit Soldaten vollumfänglich möglich?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn nein, wann wird dieser wieder stattfinden können?
19. Wie lange dauert die Umschulung der Soldaten auf das neue System?
 - a. Welche Kosten sind damit verbunden?
20. Wann werden die drei bereits bestellten S-70 an das Bundesheer übergeben werden?
21. Sind bereits Anzahlungen für die drei bereits bestellten S-70 geflossen?
 - a. Wenn ja, in welcher Höhe?
22. Kann die Firma „ACE Aeronautics“ die weiteren drei Black Hawk wie vereinbart liefern?
23. Sind die weiteren drei Black Hawks, welche beschafft werden sollen, neu oder gebraucht?
24. Handelt es sich bei diesen drei „Black Hawk“ um Hubschrauber aus dem ursprünglichen Bestand der jordanischen Luftstreitkräfte, wie im Truppendienst online am 16.11.2021 veröffentlicht?
25. Wenn nein, warum nicht?
26. Was war vertraglich betreffend der drei weiteren Black Hawk vereinbart?
27. Sind die weiteren drei Black Hawks baugleich zu unseren neun Hubschraubern S-70A-42 oder ist das eine andere „Tranche“?
28. Wenn sie nicht baugleich sind, welche Mehrkosten entstehen durch die unterschiedlichen Bauarten?
29. Warum werden nicht gleich drei neue Black Hawk beschafft?

www.parlament.gv.at

2149

